

Distanzritt Stuhr 30.März 2008

39km Rund um die Silberstern-Ranch – Distanzbieber on tour

Dieser Distanzritt war lange geplant. Besonders Dana freute sich drauf, da es ihr erster Ritt sein sollte. Da Claudia am Samstag noch arbeiten musste, beschlossen wir in der Nacht zu Sonntag loszufahren. Die Vorbereitungen wie Auto packen und Anhänger startklar bringen war wieder Aufgabe des Trosses. Dana zog für die Nacht bei uns ein und machte es sich auf unserem Gästebett bequem. So brauchten wir sie nicht um halb vier nachts zu Hause einsammeln. Zu unserem Pech wurde in dieser Nacht auch noch die Uhr auf die Sommerzeit eine Stunde vorgestellt. Also „noch früher“ aufstehen. Stöhn!

Dies dachten sich auch Potz Blitz und Agent, als wir (für sie) um 2:45 Uhr nachts vor der Box auftauchten. Anhängen, Pferde drauf und los... Tja, dachten wir uns so. Potzi ging wie immer gleich drauf, nur Agent war diese Nacht und Nebelaktion zu riskant und er entschloss sich, erstmal reichlich Widerstand zu leisten. Also Potzi erstmal wieder runter vom Anhänger, Trennwand schräg stellen und Agent drauf. Nun, wir waren kurz davor, alles abzublasen, als Agent sich dann doch nach 45 Minuten zum einsteigen überreden lies. Dies üben wir noch mal! So, noch schnell Potz Blitz daneben und um 4:45 Uhr (3:45 Uhr nach Winterzeit) konnte es dann doch erleichtert losgehen. Die Fahrt war neben einem kurzen Stau relativ unspektakulär und so trafen wir dann gegen 8 Uhr in Groß Ippener an der Silberstern-Ranch ein. Es herrschte schon ein reges Treiben im Distanzlager.

Während Claudia schon im „Saloon“ an der Meldestelle die Startgebühr bezahlte und die Reitkarten abholte, luden Dana und ich die beiden Hauptakteure aus. –Pferdepässe geschnappt und ab zur Voruntersuchung. Auf dem Weg konnten sich die beiden schon mal die Beine vertreten. Eben etwas warmführen und dann dem Tierarzt vorstellen. Alles ok, die Startfreigabe ist erteilt. Zurück zum Anhänger, satteln und warmreiten. Mittlerweile war es 8:30 Uhr und um 9:05 Uhr sollte es für uns los gehen. Die Spannung stieg. Dann war es endlich so weit, Start ist frei.



(Start um kurz nach Neun Uhr)

Da die Temperaturen relativ niedrig waren stand für mich als Trosser heute mal nicht ganz so viel Stress an und so konnte ich zur Abwechslung mal einige Photos unterwegs schießen. Die Strecke führte nach kurzer Zeit schon über die erste Autobahnbrücke. Ohne große Probleme

liefen beide Kandidaten drüber und nach ca. 8km stand dann auch schon die erste tierärztliche Pulskontrolle an. Potzi erspähte mal wieder einen gefährlich scheinenden roten Wassereimer, was seine Pulswerte kurzzeitig steigen lies, aber dann ging es wieder. Geschafft, weiter! Zurück über die Autobahn, dann ging's über Sandwege wieder in den Wald.



So zog sich die Strecke um Klein- bzw. Groß Ippener herum. Unterwegs begegnete mir noch eine Gruppe Islandreiter, das musste ich natürlich auch knipsten. Die Zweite PA direkt nach der 4. Autobahnüberquerung verlief super, es ging gen „Heimat“ auf die letzten Kilometer.

Zum Zieleinlauf ging ich den beiden etwas entgegen mit Decken und Wassereimer gemäß Abteilung „schlör und schleif“ Wasser ja, Decken nö. Na ja, das Leben als Trosser....

Jetzt noch eben über die Ziellinie und fertig! Die Pulswerte beider Pferde waren schon beim



Zieleinlauf unter 64. Nachmessen nach 20 Minuten, alles ok. In 2 Stunden zur Nachuntersuchung wieder vorstellen. Damit ging's zum Paddock Platz zurück oder besser gesagt, zum Anhänger, denn einen Paddock hatten wir nicht aufgebaut. Beide Pferde bleiben auch lieb angebunden am Anhänger stehen. Eine große Portion Heu sorgt für den Rest und alle sind rundherum zufrieden.

Während der zwei Stunden Wartezeit bis zur Nachuntersuchung haben wir uns auch gestärkt und ausgeruht. In der Zeit der Nachuntersuchung bin ich dann noch eben nach Delmenhorst zum Tanken gefahren. Die NU haben beide auch ohne weitere Besonderheiten geschafft. Und somit waren wir in der Wertung. Stand nur noch die Siegerehrung bevor.



Lothar Lyschik, der Veranstalter, hatte bereits den Pokaltisch aufgebaut, als wir eintrafen. Die Siederehrung ließ diesmal nicht lange auf sich warten. 28 Starter auf 39km, Groß- und Kleinpferde zusammen gewertet, 26 Reiter in der Wertung. Claudia hat mit Potz Blitz den



12. Platz belegt, Dana mit ihrem Pferd Agent den 11. Platz. Klasse! Der Saisonauftakt ist trotz Startschwierigkeiten sehr zufriedenstellend verlaufen. Apropos Startschwierigkeiten, damit war das Verladen gemeint, allerdings ging das Verladen von Agent in Stuhr schon deutlich flotter. Das hat Zukunft! Wir arbeiten dran... In diesem Sinne, bis zum nächsten Bericht.

PS: für Rechtschreibfehler haftet meine Tastatur! Wer welche findet, darf sie gerne behalten! ;-)

Hier nun noch einige weitere Bilder zum Ritt:





